

jektteams die Aufträge standortunabhängig. Eine dritte Hauptniederlassung ist zur Zeit in Aufbau. Insgesamt hat Stulz bundesweit 10 Niederlassungen.

Schiessl

IKK-Malwettbewerb für Kinder

Dieses Jahr hat sich die Robert Schiessl GmbH, Oberhaching, zur IKK in Nürnberg etwas besonderes einfallen lassen: Schiessl möchte auch Kindern etwas bieten. Für den Nachwuchs der Messebesucher und Aussteller soll die IKK ebenfalls ein Highlight werden, deshalb startet Schiessl eine Malaktion für Kinder. Jedes Kind bis zum 12. Lebensjahr, das den Beruf des Vaters oder der Mutter malerisch darstellt, bekommt dabei ein kleines Überraschungsgeschenk. Die Eltern werden gebeten, die kleinen Kunstwerke ihrer Töchter oder Söhne mit auf die Messe zu bringen und am Schiessl-Stand abzugeben. Im Tausch dafür bekommen die Eltern die Überraschung für ihre Kids. Selbstverständlich werden die Bilder an einer eigens dafür aufgestellten Litfaßsäule aufgehängt.

Rhoss

Neue Vertriebsmitarbeiter

Seit dem 1. August 2002 ist Bernd Daniel im Außendienst für den Vertrieb der Produkte der Rhoss Deutschland GmbH, Balingen, in den Postleitzahlgebieten 8..., 90... bis 96... sowie 98... tätig. Daniel ist Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Maschinenbau/Energietechnik und kennt sich auf dem Gebiet der Technischen Gebäudeausrüstung entsprechend gut aus. Ebenfalls neu im Rhoss-Team ist Michael Thimmel im Außendienst für

den Vertrieb in den Postleitzahlgebieten 34 bis 37, 6... sowie 97... tätig. Er ist staatl. gepr. Maschinentechniker der Fachrichtung Kältetechnik und war in den letzten 10 Jahren als Kältetechniker, Projektleiter, Niederlassungsleiter und zuletzt als Vertriebsleiter in verschiedenen Unternehmen in der Kälte- und Klimabranche erfolgreich tätig.



Bernd Daniel



Michael Thimmel

eurammon

Kampagne für natürliche Kältemittel

Mit einer neuen Kommunikationskampagne informiert eurammon über Anwendungsbereiche und Perspektiven von natürlichen Kältemitteln sowie den Einfluß der Kältetechnik auf das globale Klima. Die gemeinsame Initiative von europäischen Unternehmen, Institutionen und Experten aus dem Kompetenzfeld Kälte hat sich zum Ziel gesetzt, den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz natürlicher Kältemittel zu erhöhen und ihren Einsatz im

unsere Glosse

Vorsicht, wenn da 'was zuviel ist

Eine ehrbare Dame führte einst, schick angezogen und mit einem Minirock bekleidet, ihren Pudel in einem Feld aus. Plötzlich sah sie, daß ihr ein Mann folgte. Ihr kam der Gedanke „eines ist hier zuviel – entweder der Pudel oder der Minirock!“ Beides zusammen, das schien Ärger zu geben – und so türmte sie. Ja, alles muß irgendwie zusammen stimmen, es paßt nicht immer alles, wie man es sich wünscht!

Das mußte auch ein Gerichtspräsident erfahren, der sich in einer Kneipe einen Korn nach dem anderen hinter die Binde kippte. Schließlich setzte er sich hinters Lenkrad und ... landete mit 2,4 Promille im Acker. Ja, so war da auch im Acker etwas zuviel – entweder der oberste Landesrichter oder sein Auto!

Auf unserer Welt ist so manches verrückt! Wir haben vier Millionen Arbeitslose, aber sie rotten sich nicht zusammen, protestieren nicht, sie verhalten sich erstaunlich ruhig. Gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer jedoch, also solche, die Arbeit haben, die gehen auf die Straßen und trillern und trillern – für höhere Löhne. Regelmäßig werden danach Zehntausende von Trillerern wegrationalisiert – und dann hat sich's ausgetrillert. Es bleibt nur die Schlußfolgerung: Irgendwas oder irgendwer ist/sind da zuviel, entweder die Arbeit oder die Trillerer! Im Hinblick auf die stets neuen Arbeitslosen kann man jedoch auch zu der Fragestellung kommen: „Wer ist da nun wirklich zuviel, die, die ohne Arbeit sind ... oder die, die noch arbeiten?“ Auch so kann man das sehen!

Wir leben in einer neuen Zeit, aber die alte, oft ganz alte Zeit ist immer noch allgegenwärtig. Moses verkündete einst im 1. Gebot: „Du sollst nicht andere Götter haben neben dir!“ Basta, könnte man jetzt noch sagen, denn es kann etwas dran sein: Wegen der Götter oder wegen eines Gottes ist auf dieser Welt schon viel Blut geflossen – und es nimmt und nimmt kein Ende. Wehe daher denen, die an den „falschen Gott“ glauben, denn der „falsche“ ist immer einer zuviel!

In der Politik ist „einer zuviel“ nichts außergewöhnliches! In der CDU war's einmal der Herr Biedenkopf, in der SPD der Oskar Lafontaine, bei der FDP war's der Wolfgang Gerhard, der dem Guido Westerwelle Platz machen mußte, und bei den Grünen? Ach, da gab's schon mehrere, die zuviel waren.

Unter unseren Dächern ist gelegentlich mal einer bzw. eine zuviel im Bett, weil das Frauchen oder das Herrchen lieber mit dem Hund oder der Katze schläft, als mit der angetrauten Eehälfte. So wird verdrängt, wer zuviel ist.

Skandal gab's einmal um die Praktikantin Monica. Sie war im wahrsten Sinne des Wortes „eine zuviel im Weißen Haus“! US-Präsident Clinton wurde sich dessen zu spät bewußt und dafür mußte er beten, beichten, büßen und ... bezahlen!

Einer/eine bzw. etwas zuviel, das ist immer etwas zuviel! Mal ist's ein Konkurrent, mal ein Agent oder auch ein zu üppiges Essen, an dem man sich den Magen verkorkst.

Schon Martin Luther war das „zuviel“ suspekt und so reimte er: „Alle Woche zwier, macht im Jahre hundertvier – schadet weder dir noch mir“! Ja, und so landen wir nun langsam bei Ludwig Erhard, der schlicht und einfach formulierte: Maßhalten! Aber, das ist alles schon lange her. *R. P.*